

Die Rolle der Frau im Dschihad



Was ist die Rolle der Frau im Dschihad, dem heiligen Krieg des Islam? Dieser Frage ist Dhafra Al-Azzawi in einem mehrteiligen Aufsatz auf *Strategic Social* nachgegangen, aus dem wir nachfolgend [den ersten Teil](#) veröffentlichen.

Weibliche Dschihadisten: Eine Definition der Rolle der Frau im Jihad

Von Dhafra Al-Azzawi am 26. 10. 2009

Strategic Social ist erfreut ihnen den ersten Beitrag von etwas, das einmal eine Reihe von Beiträgen zum Thema „Weibliche Dschihadisten“ werden soll, vorzustellen. Der Begriff „weibliche Dschihadisten“ bezieht sich auf Frauen, die dazu verwendet werden, gewalttätige extremistische Gruppen in der islamischen Welt aktiv zu unterstützen, von nationalistischen Gruppen wie den Überresten der irakischen Baath-Partei, bis hin zu den von der Muslim-Bruderschaft inspirierten Gruppen, wie der palästinensischen Organisation Hamas, oder den salafistischen Dschihadisten-Gruppen wie der Al-Qaida.

Strategic Social ist der Auffassung, dass das Verständnis der

Rolle der weiblichen Dschihadisten bei der Unterstützung dieser Gruppen einer der Schlüssel zur Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus auf der ganzen Welt ist.

Dieser erste Beitrag wird die Frage aufwerfen, wie bestimmte islamische Grundsätze angewendet wurden, um zu rechtfertigen, dass Frauen eine aktive Rolle in Dschihad-Organisationen spielen. Im Laufe der Zeit wird *Strategic Social* zusätzliche Analysen zu anderen Themen veröffentlichen, die mit dem Phänomen der weiblichen Dschihadisten zusammen hängen, einschließlich der folgenden verwandten Themen:

- Die Verwendung islamischer, religiöser Schriften, um weibliche Dschihadisten zu rekrutieren
- Ein Vergleich der weiblichen Dschihadisten im israelisch-palästinensischen Konflikt und im Irakkrieg
- Die Verwendung weiblicher Selbstmordattentäterinnen im Irakkrieg
- Die Entscheidungen islamischer religiöser Autoritäten (die sogenannten „Fatwas „auf Arabisch) bezüglich weiblicher Dschihadisten
- Faktoren, die Frauen anfällig für die Rekrutierung durch Dschihad-Organisationen machen.

Strategic Social erkennt an, dass dies ein komplexes Thema ist – man könnte wohl ein ganzes Buch schreiben, das nur auf die Bedeutung des Wortes „Dschihad“ eingeht. Wir beabsichtigen mit dieser Reihe nicht, eine umfassende Analyse des Phänomens der weiblichen Dschihadisten zu geben. Vielmehr ist es unsere Absicht, das Bewusstsein für die Themen rund um diese Problematik und ihre Auswirkungen auf Politik und Sicherheitspersonal zu wecken.

Bereits in den letzten Jahren gab es Anzeichen, dass gewalttätige extremistische Gruppen in der islamischen Welt zunehmend weibliche Dschihadisten einsetzen, um ihre Ziele voran zu treiben. Einer der sichtbarsten und beunruhigendsten Anzeichen für diese Entwicklung ist der Einsatz von Frauen zur

Durchführung von Selbstmordanschlägen im Irak gewesen. Die beiden ersten weiblichen Selbstmordattentäterinnen im Irak traten in einer sehr frühen Phase der „Operation Iraqi Freedom“ (OIF) im Jahr 2003 in Erscheinung, wenige Tage bevor die Koalitionsarmeen Bagdad erobert hatten. Radikale Aufständische haben damals diese Taktik angewandt, weil solche Angriffe nicht nur die Möglichkeit boten, einer hohen Anzahl von Opfern Schaden zuzufügen und Angst bei der lokalen Bevölkerung zu erzeugen, sondern auch, weil weibliche Bomber eher in der Lage sind, durch Gefahren abwehrende Maßnahmen hindurch zu schlüpfen. Selbstmordattentäterinnen haben ein besonderes Problem dargestellt, trotz der allgemeinen Sicherheitslage im Irak, die in den letzten Jahren erreicht wurde, weil die Motive der Frauen Selbstmordattentäterinnen zu werden, häufig nicht so gut verstanden werden. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die bei einer solchen Entscheidung für eine Frau eine Rolle spielen, aber einer der wesentlichen Gründe dafür ist die Verwendung von verschiedenen Interpretationen islamischer Schriften, die Frauen dazu ermutigen, Selbstmordattentäterinnen zu werden. Es gibt ein ganzes Kapitel, das „Surat al-Nisa'a“, das der Behandlung von Frauen im Koran, dem heiligen Buch des Islam gewidmet ist, und eine der letzten Empfehlungen des Propheten Mohammed vor seinem Tod für seine Anhänger war, sich um die Mütter, Ehefrauen und Töchter zu kümmern, die er als zerbrechliche und zarte „Gefäße“ beschrieb. Diese Tatsache führt uns zu der Frage, ob weibliche Selbstmordattentäterinnen aktive Mitarbeiterinnen bei gewalttätigen, extremistischen Aktivitäten sind, oder ob sie Opfer sind.

Um die Rolle der Frauen bei der Unterstützung der Dschihad-Organisationen und die Ursachen genauer zu verstehen, sollten wir zunächst die Bedeutung des Wortes „Dschihad“ untersuchen. „Al-Jihad Fisabil Allah“ oder „das Streben nach der Art Gottes“, ist eine häufig verwendete Redewendung, die, wenn man sie in der Tiefe untersucht, aufzeigt, dass es mehrere Bedeutungen des Wortes „Dschihad“ gibt. Obwohl die meisten

allgemein akzeptierten Auslegungen des Wortes „Dschihad“ auf eine Art von gewalttätigem Kampf oder militärischem Kampf hindeuten, ist der eigentliche Sinn des Wortes „Dschihad“ eher eine Art „Anstrengung“, insbesondere eine Anstrengung gegen die Verlockung und einer Verbesserung seiner selbst und der Gesellschaft. Diese Definition wird oft als [„der Größere Dschihad“](#) bezeichnet. Einige Muslime beziehen sich auch auf den [„Kleineren Jihad“](#), was man auf zwei Dinge beziehen kann. Das erste ist „Fardh A'yn“, was bedeutet, „eine individuelle Pflicht“, insbesondere die Pflicht der Muslime, islamische Länder und andere Muslime vor Invasionen durch externe Gewalt mit aktiver Teilnahme am Kampf zu schützen. Es gibt auch noch eine Form des „Kleineren Dschihad“ bekannt als „Fardh Kifaya“ oder „kollektive Pflicht,“ die sich auf die Verpflichtung bezieht, Muslime vor Eindringlingen und Besatzern in irgendeiner Weise zu schützen, aber dies bedeutet nicht eine individuelle Pflicht zur Teilnahme an bewaffneten Konflikten.

In den frühen Tagen des Islam war die Beteiligung von Frauen am Dschihad in der Regel darauf begrenzt, Geld zur Unterstützung der Dschihad-Feldzüge zu sammeln. Traditionell musste eine Frau die Zustimmung des männlichen Oberhauptes der Familie haben, in der Regel entweder ihres Ehemannes oder Vaters, bevor sie sich an anderen Tätigkeiten außerhalb ihres normalen Haushalts beteiligte. Einige Dschihadisten haben begonnen, neue Interpretationen hervor zu bringen, wie Frauen sich am Dschihad beteiligen können. In diesen Interpretationen wird die Unterstützung für den Dschihad als eine wichtige islamische Pflicht erkannt, auf einer Stufe stehend mit Verpflichtungen, wie dem täglichen Beten und dem Fasten während des heiligen Monats Ramadan. So gesehen ist es etwas, wozu eine Frau nicht die Erlaubnis eines Mannes braucht.

Der größte Teil der Dschihad-Propaganda plädiert dafür, dass die Rolle der Frauen bei der Unterstützung des Dschihad in der Regel im Rahmen der traditionellen weiblichen Rolle der islamischen Gesellschaft stattfinden soll. Ein wesentlicher

Teil der Dschihad-Propaganda vertritt die Position, dass die Frauen das Rückgrat einer wohlerzogenen, starken islamischen Nation seien. Als solche ist die traditionelle Rolle der Frau als Hausfrau und Mutter äußerst wichtig. Frauen können im Rahmen dieser Rollen zum Dschihad beitragen. Zum Beispiel durch die Führung des Haushalts, während ihr Mann weg ist, um Dschihad-Feldzüge in anderen Teilen der Welt zu unterstützen. Sie können ihre Kinder über den Islam und die Pflichten des Dschihad für die Muslime unterrichten, so dass ihre Kinder aktiv am Dschihad teilnehmen können, wenn sie erwachsen sind. Sie können ihre Ehemänner davon überzeugen, dass der Islam sie verpflichtet, ihr Interesse an den Freuden der Welt aufzugeben und ihr Leben zu riskieren, indem sie sich den Dschihad-Gruppen anschließen. Diese Aktivitäten werden als der richtige Weg für Frauen dargestellt, um die Existenz des Islams als Glauben zu unterstützen. Wenn eine Frau den Dschihad direkter unterstützen will, kann sie dies gerne tun.

Einige Beobachter haben es irrtümlicherweise so ausgelegt, dass der Ruf der Dschihadisten nach Frauen am Kleinen Dschihad teilzunehmen, eine Form der „Befreiung“ der Frauen sei. Es ist im Gegenteil so, dass diese Dschihadisten dazu neigen, ihre Ablehnung der westlichen Werte der Befreiung der Frau abzulehnen, die sie als ein Fluch gegenüber dem islamischen Standpunkt ansehen. Stattdessen sehen Dschihadisten die traditionellen Rollen von Ehefrauen und Müttern als wichtigen Bestandteil des Islams an und betrachten die Beteiligung von Frauen am Dschihad als eine natürliche Erweiterung dieser Rollen und nicht als eine Herausforderung oder einen Gegensatz dazu.

Nirgendwo im Koran wird ausdrücklich gesagt, dass es für Frauen akzeptabel sei (oder für Männer, in diesem Fall) Gewalttaten wie Selbstmordattentate durchzuführen. Die Tatsache, dass einige Dschihadisten solche Rollen für Frauen in gewaltsamen Dschihad-Feldzügen befürworten, ist besorgniserregend, weil sie dazu neigen, solche Frauen

fremdzusteuern und auszubeuten, die nicht über besondere Kenntnisse des Islam verfügen und die nicht mit den Feinheiten der verschiedenen Formen und Bedeutungen von Begriffen wie Dschihad vertraut sind. Sie stellen eine dringende Notwendigkeit für die politischen Entscheidungsträger in Ländern wie Irak und in Afghanistan dar, um Wege zur Förderung von Dingen wie Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten voranzutreiben, um muslimischen Frauen zu helfen, sich unabhängiger und selbstbewusster zu fühlen. Sie sind damit besser in der Lage, Entscheidungen für sich selbst zu treffen, sodass sie weniger anfällig für die Rekrutierung gewalttätiger Extremisten werden, die ihre Aufrufe auf fragwürdige Interpretationen der islamischen Prinzipien zurückführen.

Wir werden in zukünftigen Teilen dieser Serie weitere Diskussionen über Faktoren bieten, die Frauen in der islamischen Welt anfälliger machen für die Rekrutierung durch gewalttätige Extremisten.

(Gefunden auf: [Davids Medienkritik](#) / Übersetzung: LIZ/[die-gruene-pest.com](#) für PI)